


- a. Lesen Sie die Überschrift des Textes. Worum geht es im Text?
- b. Lesen Sie den ersten Absatz. Überprüfen Sie Ihre Vermutungen. Haben Sie aus dem ersten Absatz verstanden, was die Burgenstraße ist?
- c.  Lesen Sie den ganzen Text. Merken Sie sich die Städte auf dem Schema „Die Burgenstraße im Überblick“. Finden Sie die Städtenamen, die das Wort „Burg“ oder „Berg“ enthalten. Wissen Sie, warum die Städte diese Wörter enthalten?

### Reise in die Vergangenheit



Deutschland ist für seine Burgen weltweit bekannt. Über 20 000 Burgen und Schlösser gibt es in Deutschland. Einige

der schönsten liegen die Burgenstraße entlang. Die Burgenstraße ist eine der traditionsreichsten Reiserouten in Deutschland. Sie verbindet über 90 Burgen und Schlösser zwischen Mannheim am Fluss Rhein und Prag miteinander und ist um 1200 Kilometer lang.

Die Burgenstraße startet in *Mannheim*. In der Stadt Mannheim steht eines der größten und schönsten Barockschlösser Europas. Es wurde zwischen 1720 und 1760 erbaut.



Nach ihrem Start in Mannheim führt die Burgenstraße über Schwetzingen nach *Heidelberg*. Das Heidelberger Schloss ist eines der bedeutendsten deutschen Kulturdenkmäler. In den herrlichen Renaissancebauten residierten Kurfürsten von der Pfalz bis Ende des 18. Jahrhunderts. Sie spazierten durch den prachtvollen Lustgarten. Heute besuchen hunderttausende Touristen das Schloss und den Lustgarten.



Mannheim und Heidelberg sind die Residenzstädte. Das heißt, dass hohe Adelige und Fürsten früher hier ihren Wohn- und Regierungssitz hatten. Schlösser und Parkanlagen erinnern noch heute an die Macht und den Reichtum der damaligen Herrscher.



Weiter folgt die Burgenstraße dem idyllischen Flusstal des Neckars durch Wald und Berge nach *Schwäbisch Hall*. Die Großcomburg ist ein großartiges Ensemble von mittelalterlichen Gebäuden, Kapellen und Türmen. Besonders sehenswert ist die Kirche St. Nikolaus mit ihren romantischen Kunstschätzen. Der 420 m lange Wehrgang bietet wunderbare Blicke auf die Stadt.

Dann verlässt die Route das Bundesland Baden-Württemberg und erreicht die Region Franken im Bundesland Bayern. Die erste Station in Franken ist die mittelalterliche Stadt *Rothenburg ob der Tauber*. (Die Tauber ist ein Fluss.) Rothenburg ob der Tauber ist über 100 Jahre alt. Beeindruckend sind viele Sehenswürdigkeiten, darunter die mehrere Kilometer lange Stadtmauer und der Burggarten.



Die Burgenstraße führt weiter bis nach *Nürnberg*. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Kaiserburg mit zahlreichen Kunstschätzen. Im Mittelalter waren hier alle deutschen Kaiser und Könige des Heiligen Römischen Reiches zeitweilig zu Gast. Sehenswert ist

5 km lange Stadtmauer mit vier mächtigen Tortürmen.

Danach geht es an vielen kleinen Orten, Burgen und Schlössern vorbei in die alte Stadt *Bamberg*. Die historische Altstadt von Bamberg gehört seit 1993 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Bamberg wurde genau wie Rom auf sieben Hügeln erbaut. Auf dem höchsten Hügel Bambergs steht die romantische Altenburg.



Von dort setzt die Burgenstraße ihren Weg nach *Coburg*, *Kronach* und *Kulmbach* fort, deren imposante Burgen man schon

von weitem sehen kann. Die „Fränkische Krone“ Vesta Coburg ist eine der größten und am besten erhaltenen Burgen Deutschlands. In ihrer Geschichte wurde die Burg niemals erobert. Die Vesta Coburg zeigt viele typische Elemente einer mittelalterlichen Burg. Von außen ist die Burg durch eine dicke Mauer geschützt. An der Mauer befinden sich mehrere Türme zur Beobachtung der Feinde. Große Burgen hatten vor der eigentlichen Burg auch Vorhöfe oder Vorburgen mit Toren oder auch Zugbrücken. Im Jahre 1530 versteckte sich der Reformator Martin Luther mehrere Monate auf der Vesta Coburg vor seinen Gegnern. Heute kann man dort das sogenannte Lutherzimmer besichtigen.



In *Bayreuth*, der Stadt der Festspiele des berühmten Komponisten Richard Wagner, endet der deutsche Teil der Burgenstraße. Altes Schloss mit achteckigem Schlossturm,



Schlosskirche, Markgrafenresidenz „Neues Schloss“ mit Garten- und Palmenzimmer und andere Sehenswürdigkeiten bieten viele Möglichkeiten, die „gute alte Zeit“ zu spüren.

**d.**  Mehr Informationen über die anderen Städte der Burgenstraße können Sie im Internet finden: [www.burgenstrasse.de](http://www.burgenstrasse.de).

**e.** Lesen Sie den Text noch einmal. Zu welcher Stadt gehören diese Erklärungen?

1. Das ist die Stadt der Festspiele des berühmten Komponisten Richard Wagner.
2. Die „Fränkische Krone“ Vesta Coburg ist eine der größten und am besten erhaltenen Burgen Deutschlands.

3. Auf dem höchsten Hügel dieser Stadt steht die romantische Altenburg.
4. In dieser Stadt sind viele Sehenswürdigkeiten, darunter die mehrere Kilometer lange Stadtmauer und der Burggarten.
5. Das Wahrzeichen dieser Stadt ist die Kaiserburg mit zahlreichen Kunstschatzen.
6. In dieser Stadt steht eines der größten und schönsten Barockschlösser Europas.
7. In dieser Stadt liegt die Großcomburg – ein großartiges Ensemble von mittelalterlichen Gebäuden, Kapellen und Türmen.
8. In dieser Stadt gibt es ein Schloss, in dessen herrlichen Renaissancebauten Kurfürsten von der Pfalz bis Ende des 18. Jahrhunderts residierten.

**f. Wem würden Sie diese Reise empfehlen?**

**5** Der Weg zu den schönsten Schlössern und Kirchen in Belarus.

**a.**  Lesen Sie den Text und verfolgen Sie auf der Landkarte von Belarus den Rundweg von Grodno ... bis Grodno.



Eine der schönsten Rundreisen durch Westbelarus beginnt in Grodno. Sehenswert ist nicht nur die Stadt Grodno, sondern auch ihre Umgebung. Rundreise ab Grodno verläuft so: Grodno – Schtschutschin – Moshejkowo – Lida – Nowogrudok – Mir – Slonim – Shirowitschi – Grodno.

Die erste Station ist *Schtschutschin*. Sehenswert ist sein historisches Zentrum mit dem in den 60er-Jahren des 19. Jahrhunderts erbauten Schlosskomplex und zwei Kirchen. Ungewöhnlich für das Schloss ist, dass an die Rückseite des Schlosses eine Kirche angebaut wurde.

Die zweite Station ist *Moshejkowo*, wo die Wehrkirche, auch Murowanka genannt, zu sehen ist. Sie wurde Anfang des 16. Jahrhunderts im Still der belarussischen Gotik erbaut. Die äußeren Wände und Türme wurden mit zahlreichen Nischen verziert. Die Murowanka hat zahlreiche Kriege erlebt.

Weiter geht die Reise nach *Lida*. Lida liegt zu beiden Seiten des Flusses Lidea. Zum ersten Mal wurde die Stadt im Jahr 1323 urkundlich erwähnt. Am 17. September 1590 bekam Lida das Magdeburger Stadtrecht und sein eigenes Wappen. Besonders sehenswert ist das Schloss von Lida. Der Ziegel- und Natursteinbau wurde 1323 erbaut. Da befindet sich heute ein Museum für Stadtgeschichte.

Die nächste Station ist *Nowogrudok*. Die Stadt wurde im 10. Jahrhundert gegründet. Nowogrudok liegt an einem der höchsten Punkte von Belarus. Der Schlossberg im Zentrum der Stadt hat die Höhe von 323 m über dem Meeresspiegel. In Nowogrudok sind zwei orthodoxe Kirchen, eine wurde 1519 als Wehrkirche erbaut und die andere St. Nikolaikirche wurde 1780 erbaut. Die katholische Pfarrkirche wurde Ende des 14. Jahrhunderts vom Fürsten Witold gegründet. In dieser Kirche hat sich der litauische Fürst auch der polnische König Wladyslaw II. Jagiello (*lesen Sie: jagajlo*) trauen lassen. Auch Adam Mickiewicz (*lesen Sie: mizkewitsch*) wurde hier getauft.

Von Nowogrudok geht es nach *Mir* mit seinem schönen weltberühmten Schloss, das in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Das Meisterwerk der Baukunst des 16. Jahrhunderts bewundert und begeistert alle Touristen. Wenn man durch den Schlosspark spaziert, sieht man an der Hauptfassade der Familienkapelle die berühmten Mosaiktafeln. In der Stadt Mir gibt es auch die anderen sehenswerten Denkmäler der Vergangenheit: alte Wohnhäuser und die Kirche aus dem 18. Jahrhundert.



Die kleine Stadt *Slonim* mit seiner tausendjährigen Geschichte lädt auch die Touristen ein. Seine Geschichte ist mit dem Namen von Hetmann Michail Kasimir Oginski verbunden. Zu den wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören das barocke Kloster, das in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstand, und die römisch-katholische Kirche aus dem 17. Jahrhundert.

*Shirowitschi* ist noch ein Anziehungspunkt für Pilger aus vielen Ländern. Das ausdrucksvolle Ensemble vereinigt in sich Merkmale verschiedener Stile: Barock, Rokoko und Klassizismus. Im Zentrum der Komposition steht die Mariä-Entschlafenskathedrale<sup>1</sup>. Hier lohnt es sich das berühmte Heilige-Mariä-Entschlafenskloster<sup>2</sup> aus dem 17. Jahrhundert zu besuchen. Zum Ensemble gehören noch zwei weitere Kirchen sowie der Glockenturm.

---

<sup>1</sup>die Mariä-Entschlafenskathedrale – Успенский собор; <sup>2</sup>das Heilige-Mariä-Entschlafenskloster – Свято-Успенский монастырь

**b. Welche Kirchen oder Schlösser haben Sie besonders beeindruckt?**

**c. Welche Schlösser oder Kirchen würden Sie einem deutschen Touristen empfehlen zu besuchen? Begründen Sie Ihre Wahl.**

**d. Ergänzen Sie die Liste der für Touristen interessantesten Sehenswürdigkeiten, die zum „Goldenen Ring von Belarus“ gehören könnten.**

- Prushaner-Slonimer Lokalgebiet
- der Weg zu den Schlössern Lida – Neswish
- Narotschaner Region
- Orschaer Land
- Turow
- Region Kolossowo und Naliboki
- ...